

DIE LEGENDE VOM HERMUNDUREN



KOMPENDIUM 4 „REGISTER“

G. K. GRASSE



www.tredition.de

Der Roman **„Die Legende vom Hermunduren“** ist ein Fortsetzungsroman im Umfang nachfolgend veröffentlichter Romanfolgen und Kompendien:

- Romanfolgen:**
- Teil 1 **„Botschaft des Unheils“**
 - Teil 2 **„Zorn der Sippen“**
 - Teil 3 **„Schatten des Hunno“**
 - Teil 4 **„Pakt der Huntare“**
 - Teil 5 **„Dolch der Vergeltung“**
 - Teil 6 **„Die Verlorenen“**
 - Teil 7 **„Adler der Evocati“**
 - Teil 8 **„Fluch des Tribuns“**
 - Teil 9 **„Der Frieden Roms“**
 - Teil 10 **„Herz der Hermunduren“**
 - Teil 11 **„Schild des Legat“**
 - Teil 12 **„Faust des Legat“**
 - Teil 13 **„Schwingen des Adlers“**
 - Teil 14 **„Erwachen der Gallier“**
 - Teil 15 **„Das Netz des Aquila“**
- Kompendien:**
- Kompendium 1 **„Teil 1 bis 5“**
 - Kompendium 2 **„Teil 6 bis 10“**
 - Kompendium 3 **„Teil 11 bis 15“**

Die Legende geht weiter

Romanfolgen: Teil 16 „Verschwörung am Rhenus“
Teil 17 „Machtwechsel am Rhenus“
Teil 18 „Die List der Evocati“
Teil 19 „Der Irrtum des Publicani“
Teil 20 „Flucht aus Rom“

Kompendien: Kompendium 4 „REGISTER“

Die erstmalige Erwähnung von Personen und von erklärungsbedürftigen Begriffen sind im Text der Romanteile mittels Kursiv- und Fettdruck hervorgehoben.

Diese hervorgehobenen Begriffe sind in einer jeweiligen **Übersicht** zum Auffinden von Namen, Personen und Begriffen im ‚**Kompendium 4**‘ am Ende des jeweiligen Romanteils, aufgelistet.

Diese Übersichten sind seitenbezogen gestaltet, d. h., dass Namen, Personen und Begriffe nach der Seitenzahl geordnet sind, an der im Text deren erstmalige Erwähnung erfolgt.

Aus dem Lateinischen übernommene Bezeichnungen wurden der deutschen Schreibweise angepasst.

Das ‚**Kompendium 4**‘ enthält nachfolgende REGISTER:

- ❖ PERSONENREGISTER
- ❖ WORTREGISTER
- ❖ LEGIONENREGISTER
- ❖ REGISTER ALA & COHORS
- ❖ ÜBERSICHT MILITÄRAKTIONEN

❖ ÜBERSICHT LEGATUS LEGIONIS

Herzlich Willkommen auf meiner Home Page

<https://www.germanen-romane-grasse.de>

G. K. Grasse

Die Legende vom Hermunduren

KOMPENDIUM 4

REGISTER

© 2022 G. K. Grasse

Umschlaggestaltung, Illustration: G. K. Grasse

Verlag: tredition GmbH, Hamburg

ISBN Softcover: 978-3-347-69272-5

ISBN Hardcover: 978-3-347-69273-2

ISBN E-Book: 978-3-347-69274-9

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:

tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg,
Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung „Impressumservice“, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland

Bibliografische Information der Deutschen
Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Covergestaltung:

Von Rabax63 (Diskussion) - Eigenes Werk (Originaltext:
Eigene Aufnahme), CC BY-SA 3.0,

[https://commons.wikimedia.org/w/index.php?
curid=31309606](https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=31309606)

Inhaltsverzeichnis

1. ERKLÄRUNGEN & EINE RECHTFERTIGUNG DES AUTOR
2. PERSONENREGISTER
3. WORTREGISTER
4. LEGIONENREGISTER ROM 67 bis 70 AD
5. REGISTER ALA & COHORS ROMS 67 bis 70 AD
6. ÜBERSICHT MILITÄRAKTIONEN ROMS 67 bis 70 AD
7. ÜBERSICHT LEGATUS LEGIONIS 67 bis 70 AD
8. KARTENMATERIAL

Vorbemerkungen des Autors

Hinter einer „Legende“ verbirgt sich im allgemeinen Verständnis eine von „Ruhm“ und „Ehre“ berichtende Geschichte. Das Wort „Legende“ leitet sich von „legenda“ (das Vorzulesende) ab und ist somit in seiner Überlieferung an eine schriftliche Vorlage gebunden. Doch wo sollte im schriftunkundigen Barbaricum eine solche Legende niedergeschrieben worden sein?

Die Herkunft der „Legende vom Hermunduren“ kann deshalb nicht auf eine konkrete Quelle oder ein Schriftstück bezogen werden. Dennoch schildert sie in ihrer Form ein Geschehen, dem eine historische Wahrheit zugebilligt werden könnte ...

Die eingebundenen historischen Ereignisse sind überliefert, wenn auch manches dieser Ereignisse in schöpferischer Freiheit vom Autor abgewandelt oder ausgeschmückt wurde. Der Roman erzählt eine Geschichte, die so oder auch so ähnlich und bestimmt auch ganz anders abgelaufen sein könnte ...

Ein historischer Roman bedarf umfangreicher Datenermittlungen in historischen Quellen, die mühevoll und zumeist nicht ohne Hilfe erfolgreich zu gestalten sind. Der Autor kämpfte immer auch mit der Tatsache, dass er gemachte Fehler selbst schwer erkennen kann.

Deshalb gilt sein Dank allen Helfern und Kritikern und damit all denen die, in gleich welcher Form, am Roman mitgewirkt haben!

Die Erkenntnisse historischer Forschungen zu den ‚Barbaren‘ sind nicht allumfassend und können keinesfalls als ‚lückenlos‘

beschrieben werden. Schriftliche Aufzeichnungen aus dem ‚Barbaricum‘ dieser Zeit existieren nicht und die Schilderungen der Herren Tacitus, Strabon, Velleius und Plinius, des Älteren, oder auch anderer Zeitzeugen, schließen eine ‚gefärbte‘ Darstellung im römischen Sinne nicht gänzlich aus. Und nur deren Dokumente blieben, zumindest zu Teilen, erhalten.

Unter Nutzung bekannter historischer Daten, Personen, Überlieferungen und Zusammenhänge unternimmt der Autor den Versuch der Darstellung des Lebens der Hermunduren und ihres Kampfes gegen römische Interessen.

Dem Romanzyklus liegen die Kriterien der versuchten Einhaltung der historischen Wahrheit und der möglichst verständlichen Darstellung zugrunde. Historiker, die sich mit dieser Zeit auseinandersetzen, sind sich aufgrund dürftiger Quellenlagen, widersprüchlicher Erkenntnisse und auch abweichender Interpretationen nicht immer in der Publikation zu einzelnen Sachverhalten einig.

Ich möchte vorausschickend erklären, dass diese meine Darstellung weder alle derzeitigen wissenschaftlichen Erkenntnisse in sich vereinigt, noch den Anspruch auf Vollkommenheit und detailgetreue Richtigkeit erhebt.

Als Autor steht mir dichterische Freiheit zu, die ich im breiten Spektrum wissenschaftlicher Widersprüchlichkeit und natürlich auch mit der Darstellung meines Verständnisses der historischen Situation ausnutze.

Sicher ist ein ‚Autor‘ nur ein Beobachter aller Veröffentlichungen, die sich mit dem Zeitraum, dem Ort und auch mit sonstigen Themen wie Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Militär, Kultur und Religion befassen.

Natürlich verfolgt er auch die Erkenntnisse der historischen Forschungen.

Trotzdem ist er kein Wissenschaftler und somit nicht in der Lage, das breite Spektrum der Erkenntnisse vollständig richtig zu erfassen, zu bewerten und in Vollkommenheit richtig wiederzugeben.

Einer Behauptung, der Autor könnte weder die Komplexität noch die detailgetreue Tiefe erreichen, um die Zusammenhänge darzustellen, könnte hier nicht widersprochen werden.

Trotzdem benötigt der Autor für die Absicht, einen historischen Roman zu verfassen, zumindest eine Arbeitsgrundlage bzw. eine Hypothese.

Diese vereinfachte Form historischer Grundlagen könnte ein Historiker fordern, nicht zu veröffentlichen, weil diese zu banal wären.

Was der Historiker zu verurteilen veranlasst sein könnte, wird der Leser möglicherweise freudig zur Kenntnis nehmen. Er wird des Autors vereinfachtes Verständnis historischer Zusammenhänge aufnehmen, um sich ein eigenes Bild dieser Zeit und der im Roman geschilderten Ereignisse zu erstellen.

Mit anderen Worten ausgedrückt, wird der Leser und nicht der Historiker, den Stab über dem Autor brechen ...

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen ...

VITA des AUTOR

Geboren im Jahr 1949. Schulzeit, Lehre zum Elektromonteur, Studium zum Ingenieur für Nachrichtentechnik, Diplomstudium und ein nachfolgendes Berufsleben als Diplom-Ingenieur im Technischen Bereich.

Nach der Wende eine Zeit der Selbständigkeit im Bereich der Kommunikationstechnik (über zehn Jahre). Anschließend Teamleiter im technischen Bereich Mobilfunk und Breitbandausbau.

Mit zunehmendem Alter prägten sich andere, neue Interessen aus. Nach umfangreichen persönlichen Studien zu historischen Ereignissen begann der Autor 2011 mit dem Schreiben historischer Romane. Das vorrangige Interesse gilt der Zeit des ersten Jahrhunderts nach Christi Geburt.

Die im freien Germanien lebenden Stämme stoßen mit den über den Rhein vordringenden Legionen des Römischen Imperiums zusammen. Welche Widersprüche entwickeln sich und welchen Einfluss hat die Zivilisation der Römer auf das Leben der Stämme?

Das sind den Autor interessierende Fragen und er versucht das Leben und die Kämpfe betroffener Germanen in historischen Romanen zu beschreiben.

1. ERKLÄRUNGEN & EINE RECHTFERTIGUNG DES AUTOR

Die Romanfolge

„Die Legende vom Hermunduren“

ist kein gewöhnliches Buch.

Historische Romane bestehen zumeist aus zwei wesentlichen Elementen, die da sind:

- Historische Überlieferungen,
- die Phantasie eines Autor.

Die Ereignisse der Historie liegen niemals vollständig, zweifelsfrei, umfassend und nur einer Wahrheit folgend vor. Ganz besonders nicht, wagt sich ein Autor an solchen Stoff und bemüht sich um eine Darstellung von Geschehnissen, die fast zweitausend Jahre zurückliegen.

Autoren greifen sich zumeist einzelne Abschnitte der Ereignisse heraus und gestalten ihre Geschichte in diesem konkreten Rahmen.

Das trifft auch auf die ‚Legende‘ zu und stimmt doch nicht...

Im Bemühen einen historischen Zeitabschnitt an Hand von verbrieften Überlieferungen zu beschreiben, fiel meine Wahl auf das Vierkaiserjahr Roms.

Dieses Jahr 69 n. Chr. war bis zu diesem Zeitpunkt einmalig in Roms Geschichte. Vier Kaiser bestimmten über das Wohl und Wehe des Imperium Romanum. Weil dieser

Zeitabschnitt eine erste Andeutung für den späteren Niedergang Roms erbrachte, weckte dies mein Interesse.

Also begann meine Geschichte vor diesem berühmten Jahr. 64 n. Chr., ein Teil des Stammes der Hermunduren siedelte auf Wunsch Roms im Gebiet am Main, den die Römer ‚Moenus‘ nannten.

Die Hermunduren galten später als ‚Freunde‘ Roms und genossen wohl so auch besondere Rechte.

Der Mann, der im Auftrage Roms den Hermunduren den freien Siedlungsraum anbot, nannte sich Lucius Domitius Ahenobarbus und war der Großvater des Nero Claudius Caesar Augustus Germanicus, der von 54 bis 68 n. Chr. der Kaiser Roms war und mit dem die Ereignisse, denen der Autor sich zu widmen gedachte, in Verbindung standen.

Doch Roms Geschichte dieser Zeit darzustellen schien anfangs als ein zu gewaltiges Vorhaben und so näherte sich der Autor nur in langsam Schritten der Thematik an.

Der Hauptheld der Geschichte wurde ein außergewöhnlicher junger Hermundure, dem das Leben in der ‚Legende‘ anfangs übel mitspielte.

Es bedurfte einer glaubhaften Lebensgeschichte, die wenn auch am Rande des Möglichen (eher Unmöglichen) ablaufend, die Gewähr bot, mit diesem Hermunduren das Bindeglied zwischen Wahrheit und Fiktion für den gesamten Handlungsraum der ‚Legende‘ herzustellen. Der Hauptheld musste am Anfang der Geschichte in die Handlung eingebracht werden und wird voraussichtlich auch das Ende der ‚Legende‘ erleben.

War der Anfang, erst so wie in fast jedem historischen Roman, auf ein engbegrenztes Gebiet, eine bestimmte Zeit und auf nur wenige Personen beschränkt, änderte sich das mit jeder Folge...

Es waren die historischen Ereignisse, die Politik Roms, der Kampf der Germanen und Kelten gegen das Imperium Romanum und so wuchs der Umfang der Schilderungen, die Personenzahl und auch das Territorium der Handlung, die letztlich die Ereignisse in Rom, in Judäa, in Gallien und nicht zuletzt auch am Rhein umfassen.

Das Ende der Legende ist mit der Niederschlagung des Aufstandes der Bataver im Jahr 70 n. Chr. vorgesehen.

Mit dem Fortschreiten der Geschichte zwang sich eine gewisse Komplexität in deren Mittelpunkt. Ereignisse, Orte und Personen der historischen Überlieferungen unterlagen einer immer stärker hervortretenden Verflechtung, die ihren Ausdruck in der Handlung widerspiegeln musste. Trotz dieses Prozesses, oder gerade deshalb, handeln in der Legende zahlreiche Personen, so etwa 460 gegenwärtig, wovon so etwa 260 davon ‚Historisch Bekannte Persönlichkeiten‘ sind.

Wie soll ein Leser dabei Übersicht behalten? Es gibt eine nur einfache Antwort: So wie auch der Autor!

Die Anfertigung eines Personenregister war eine zwangsläufige Folge! Warum dann nicht dieses Personenregister dem Leser zur Verfügung stellen? Das Personenregister enthält jede in meiner Geschichte berücksichtigte Person, ob nun HBP oder Phantasiewesen...

Große Teile dieser Geschichte spielen in der römischen Welt, die sich nicht nur vom Heute, sondern auch wesentlich vom Leben der Stämme und Sippen der Germanen und Kelten zur damaligen Zeit unterschied. In dieser Welt Roms gab es Begriffe, die heute fast völlig unbekannt sind und für die es in der heutigen Sprache keine Übersetzung und oft auch keine Entsprechung gibt.

Natürlich wäre eine Erzählung über das Römische Imperium auch mit nur Worten aus unserem Sprachraum möglich gewesen... Doch wie merkwürdig würde sich das dann Lesen? Wie aber könnte der Autor Worte und Begriffe verwenden, die zum Erkennen von dessen Bedeutung einen Fünfzeiler benötigten, wählte er nur Worte aus unserem Sprachraum? Deshalb entstand das ‚Wortregister‘ als eine Sammlung von Unbekanntem, Wissenswerten und vielleicht auch mit manchem ‚unnötigen Ballast‘ angereichert... Der Leser wird auf Namen von Orten, Städten, Territorien, Flüssen, Meeren, Bergen, Gebirgen, Pässen usw. stoßen, die damals vor 2000 Jahren ebenso hießen, wie sie jetzt im Text stehen. Wer würde wissen, dass wenn er von „Lutetia“ hört, Paris gemeint ist?

Aus allein dem Personenregister und Wortregister ist der Umfang zusätzlicher Arbeiten ersichtlich, die vor dem jeweiligen Schreiben erforderlich waren und deren Nachweis dann auch gepflegt werden sollte...

Roms Macht beruhte auf deren Legionen, zu denen eine umfangreiche Zahl von Hilfstruppen, den Auxiliaren, gehörten. Die Historie beschreibt einen fast immer ständigen Bestand von so etwa 30 Legionen und benennt die Hilfstruppen in etwa gleicher Mannschaftsstärke. Der Ansatz

von etwa 5.500 Legionären pro Legion führt zu einer Summe von 165.000 Berufskämpfern, die sich noch mit etwa gleicher Zahl in den Auxiliareinheiten zu einem Gesamtheer von 330.000 Mann aufsummierten.

Ein solches Heer musste finanziert, disloziert, ausgebildet und bewaffnet werden. Vor allem war dieses Heer der lange Arm der Macht Roms und war für die Handlungen in der ‚Legende‘ somit unabdingbar. Mithin war der Autor dazu gezwungen, sich auch mit dieser Militärmacht zu befassen. Dabei spielen Standorte, Einsätze und natürlich auch Legionäre und Auxiliaren als Personen und Kämpfer, wie auch Legate, Tribune, Centurionen und Präefekte als Kommandeure, eine bedeutende Rolle.

Die Historie lieferte dazu Daten, aber so unvollkommen, so widersprüchlich, so schwer auffindbar und mitunter auch chaotisch, dass der Aufwand zur Erfassung, Abgleichung, Sortierung, Prüfung und Verwendung im Roman einen bedeutenden Teil der Arbeit des Autors darstellte, bevor diese Personen Eingang in die ‚Legende‘ finden konnten.

Aber auch dabei war Phantasie erforderlich! Einmal mussten Lücken in den Vita, die von der historischen Überlieferung ausspart wurden, soweit notwendig sinnvoll und logisch aufgefüllt, als auch neue Charaktere erfunden werden, die sich nahtlos, weil erforderlich, in die Handlung einfügten...

Das leitete den Autor zur Sammlung von Informationen auch auf diesem Gebiet und weil kaum ein Leser in der Lage wäre, sich die gleichen Information auf eigenem Weg zu beschaffen, stellt der Autor seine gefundenen Erkenntnisse im

- LEGIONENREGISTER
- REGISTER ALA & COHORS
- ÜBERSICHT MILITÄRAKTIONEN
- ÜBERSICHT LEGATUS LEGIONIS

in der Form dieses Kompendium zur Verfügung.

Die Notwendigkeit dieses ‚**KOMPENDIUM 4**‘ ergab sich aus noch einem weiteren Grund.

In den bisherigen Romanteilen war ein Personen- und Wortregister am Ende des Romanteils angefügt und beanspruchte so zwischen 20 und 30 Seiten.

Das aber waren bis zu 30 Seiten pro Romanteil, die sich bei bisherigen 15 Romanteilen auf eine Summe von exakt 341 Seiten aufsummierten und Platz beanspruchten, den sonst weitere Kapitel der Handlung einnehmen könnten.

Diese Erkenntnis führte zur Überlegung das neue Kompendium so aufzubauen, dass seitenlange Register im jeweiligen Romanteil erspart blieben.

Doch so ganz einfach geht es nicht...

Deshalb wird ab Teil 16 am Ende jedes Romanteils eine Übersicht zu jedem REGISTER angefügt, die in diesem Romanteil aufgeführte erklärensvalue Namen, Personen, Begriffe, Legionen, Ala & Cohors enthält und deren einfaches Auffinden von Erklärungen jeder Art im ‚**Kompendium 4**‘ ermöglichen sollte.

Der Autor hofft auf Ihr Verständnis, werter Leser...

2. PERSONENREGISTER

Im **PERSONENREGISTER** sind die jeweiligen Personen mit ihrem Namen aufgeführt und unter ‚Seite im Kompendium‘ kann die Vita der Person aufgefunden werden.

Die im jeweiligen Romanteil handelnden oder erwähnten Personen sind für diesen Romanteil am Ende des jeweiligen Teiles in einer ‚**Übersicht Personenregister**‘ dargestellt.

Dabei wird vor dem Namen der Person die ‚Seite im ROMAN-TEIL‘ und nach dem Namen die ‚Seite im KOMPENDIUM‘ aufgelistet.

Diese Vorgehensweise wurde für ein leichteres Auffinden der in einem Romanteil Handelnden deshalb erforderlich, weil niemals alle im Personenregister des Kompendium Aufgeführten in einem Romanteil auch Erwähnung finden.

Die Auflistung im **PERSONENREGISTER** enthält

- ❖ in Spalte 1 die Seite im Kompendium
- ❖ in Spalte 2 den Namen der Person
- ❖ in Spalte 3 eine Personen-Vita mit Angaben zur
 - Herkunft mit Volk, Stamm, Sippe;
 - Lebensdaten mit Geburtsjahr & Todesjahr;
 - Alter im Romanteil & weitere Lebensdaten;
 - Charakteristika zur Persönlichkeit, soweit diese Angaben zur Verfügung stehen.

Grundsätzlich sind die aufgeführten Personen nach zwei Kriterien zu unterscheiden:

- Sind die genannten Personen tatsächlich einst lebende Persönlichkeiten, dann beginnt deren Vita mit den Buchstaben ‚HBP‘, was für ‚Historisch Bekannte Persönlichkeit‘ steht. Deren Vita enthält überlieferte Angaben zum Leben und Wirken dieser Persönlichkeit.
- Entspringen die genannten Personen in der Romanhandlung jedoch der Fantasie des Autors dann fehlt der Hinweis ‚HBP‘. Auch in diesem Fall gibt es eine Vita, die allerdings der Autor zu verantworten hat.

In den bisherigen Romanfolgen sind in der Handlung bis einschließlich Teil 20 insgesamt 261 Personen mit ‚HBP‘ eingebunden.

Die Reihenfolge in der Auflistung unterliegt den Festlegungen des Autors.

Sind in der Kurzvita Altersangaben angegeben, so sind nachfolgende Kriterien zu beachten:

- Ist ein konkretes Alter angegeben, entspricht dies dem Alter der betreffenden Person bei Eintritt in die Handlung. Davon ausgenommen sind die Haupthelden Gerwin, Notker, Irvin, Julia und Gertrud. Deren Altersangaben unterliegen einer jährlichen Anpassung durch den Autor.
- Weitere Altersangaben sind gleichfalls für den Eintritt in die Handlung gültig. Wenn hierbei eine Angabe ‚um xx Jahre‘ erfolgt, dient dies dem Verständnis in der Handlung insofern, dass es durchaus von

Bedeutung ist, ob ein Kind ‚von 7 Jahren‘, ein Jungmann oder eine junge Frau von 20 Jahren, oder gar ein Erwachsener von um 40 Jahre in die Handlung einbezogen wird. Im letzteren Fall ist die Bedeutung der angegebenen Jahreszahl eine Richtgröße zur Unterscheidung. Ob der Betreffende 38 oder 42 Jahre alt ist, erscheint weniger von Bedeutung.

- Für die Angaben bei Germanen gilt für die Zählung der Altersangabe das Erreichen und Überleben gelebter Winter (z. B. 17 Winter erlebt).
- Davon abweichend sind sich selbst erklärende Angaben für das Alter ‚Historisch Bekannter Persönlichkeit‘ (HBP) angegeben, wenn derartige Angaben zur Verfügung standen. Als Beispiel sei Lucius Verginius Rufus angeführt, der von 14 bis 97 AD lebte (AD = nach Christus). Im Jahr des Beginns seiner Statthalterschaft 67 AD war er also 53 Jahre alt und erreichte das ungewöhnlich hohe Alter von 83 Jahren.
- Altersangaben mit ‚BC‘ drücken aus, dass der Betreffende vor Christus Geburt lebte. Als Beispiel sei Marcus Antonius angeführt, der von 86 bis 30 BC lebte (BC = vor Christus). Die Jahreszahlen sind dabei ‚rückwärts‘ zu zählen.
- Bei HBP sind die Angaben zumeist unvollständig, enthalten oft nur das Todesjahr oder sind gänzlich unbekannt, so dass der Autor von bekanntgewordenen Lebensumständen auf das etwaige Alter schließen konnte. In solchen Fällen steht in der Vita z. Bsp.: ‚Lebensdaten unbekannt, Alter um 50 Jahre‘.

PERSONENREGISTER		
PERSON	VITA	Seite im Kompendium
Gerwin	Germane, Hermundure, Buchensippe, Überlebender, 17 Winter erlebt, Knabe, Jungmann, Gaidemars, Bote, Gefolgschaft, Schatten Kriegsherzog, Gefangener, Gefährte der Verlorenen, Diener des Legats Verginius Rufus, Klinge & Herz der Hermunduren;	15
Viator (Graukopf)	Römer, Alter um 40 Jahre, Legionär 1. Centurie 1. Kohorte Legio XXII Primigenia, Legionär, Immunis des Tribuns T. Suetonius, Verlorener, Veteran, Gefährte des Gerwin;	15
Paratus	Römer, Sizilianer, Alter um 40 Jahre, Legionär 1. Centurie 1. Kohorte Legio XXII Primigenia, Legionär, Immunis des Tribuns T. Suetonius, Verlorener, Veteran, Gefährte des Gerwin;	15
Crito, Aulus Ligurius	Römer, Genuese, etwa 42 Jahre, Centurio, Pilus Prior 5. Kohorte Legio XXII Primigenia, Verlorener, Gefährte des Gerwin, Tod im Kampf gegen Attentäter;	15
Sexinius, Sextus Sicinius	Römer, etwa 37 Jahre, ehemaliger Centurio Legio XXII Primigenia, früherer Vorgesetzter von Viator &	15

	Paratus, Anführer der Veteranen des Amantius, Gefährte der Verlorenen, Gefährte des Gerwin;	
Werot	Kelte, Vangione, 22 Winter erlebt, Auxiliar Legio XXII Primigenia, Freund des Tadilo, Bote des Tribuns, Verlorener, Gefährte Gerwins, Gehilfe des Finley auf Amantius Handelshof;	15
Irvin	Germane, Hermundure, Bergesippe, 22 Winter erlebt, Übersiedler Framensippe, Svens Bruder, Notkers Pate, Jäger, Krieger, Bote der Hermunduren, Ehe mit Julia, Tochter des Amantius, Händler;	15
Notker	Germane, Hermundure, Buchensippe, Überlebender, Framensippe, 17 Winter erlebt, Jungmann, Gerwins Freund, Irvins Zögling, Schatten Kriegsherzog, Bote der Hermunduren, Gefährte der Verlorenen, Gefährte Gerwins;	15
Gertrud	Germane, Hermundure, Buchensippe, Überlebende, Framensippe, 18 Winter erlebt, Freundin Ragnas, Schatten Kriegsherzog, Bote der Hermunduren, Julias Freundin, gehört zu Gerwins Gefährten;	16
Wimmo	Germane, Chatte, 17 Winter erlebt, Zwilling des Werno,	16

	Gefährte von Gerwin;	
Werno	Germane, Chatte, 17 Winter erlebt, Zwilling des Werno, Gefährte von Gerwin;	16
Gryllus	Kelte, Haeduer, 16 Jahre, Freund des Faustus, Mörder eines gallischen Fürsten, Verstoßen & von Gerwin aufgenommen, Gefährte & Freund Gerwins;	16
Gabban (Rotznase)	Vangione, noch keine 16 Winter, Diener bei Eponia (Stallbursche), von Sexinius aufgegriffen;	16
Boiuvario	Kelte, Helveter, etwa 37 Winter erlebt, Trierarch römischer Flussliburne, Verlorener, Gefährte Gerwins, Trierarch eigener Flussliburne;	16
Toranius, Buteo	Römer, Jungmann der Raeter, Sohn der Eponia, 18 Jahre alt, Besatzung Boiuvarios Liburne;	16
Argelastus	Germane, Hermundure, 33 Winter, Rudermeister Liburne Boiuvario;	16
Falko	Germane, Hermundure, 26 Jahre, Matrose Liburne Boiuvario;	16
Gessius	Kelte, Vangione, Alter um 40 Jahre, Segelmeister Liburne Boiuvario, von Boiuvario verstoßen;	16
Fuscus	Kelte, Aresake, Alter um 30 Jahre, Matrose Liburne	16

	Boiuvario;	
Zosimos	Kelte, Nemeter, 21 Jahre, Matrose Liburne Boiuvario;	16
Praeco	Kelte, Vangione, Alter um 40 Jahre, Praeco Liburne Boiuvario, von Boiuvario verstoßen;	16
Atlas	Punier, früherer Sklave, Alter um 35 Jahre, Matrose Liburne Boiuvario, Tod im Teil 14;	16
Richwin	Germane, Hermundure, Talwassersippe, 24 Winter erlebt, Krieger, Sohn Norberts, Bote, Zenno Gefolgschaft, Hunno Reiterhorde der Hermunduren, Hunno Gefolgschaft;	16
Olaf	Germane, Hermundure, Talwassersippe, Alter um 40 Jahre, Krieger, Bote, Zenno Gefolgschaft, Berater Kriegsherzog, Berater Hunno der Gefolgschaft;	16
Werner	Germane, Hermundure, Bibersippe, 26 Winter erlebt, Krieger, Narbenmann, Bote, Zenno Gefolgschaft, Hunno Reiterhunte der Heerschar, Rückkehr in Sippe;	16
Gerald	Germane, Hermundure, Ottersippe, Sohn Hagens, 23 Winter erlebt, Krieger, Zenno Kundschafter der Gefolgschaft & Heerschar, Trierarch Liburne Gefolgschaft;	17
Thilo	Germane, Hermundure,	17

	Ottersippe, 22 Winter erlebt, Krieger, Zenno Gefolgschaft;	
Ronald	Germane, Hermundure, Ottersippe, Sohn Farolds, 23 Winter erlebt, Krieger, Zenno der Gefolgschaft, Hunno Huntare der Heerschar, Rückkehr in Sippe;	17
Reingard	Germane, Hermundure, Bibersippe, 23 Winter erlebt, Sprecher der Jungkrieger, Krieger, Zenno Gefolgschaft, Hunno Huntare der Heerschar;	17
Wiborg	Germane, Hermundure, Frekisippe, 32 Winter, Krieger, Gefolgschaft, Zenno Gefolgschaft, Rückkehr in Sippe;	17
Gotmar	Germane, Hermundure, Reihersippe, 26 Winter erlebt, Krieger, Zenno Gefolgschaft;	17
Rango	Germane, Hermundure, Ottersippe, 18 Winter erlebt, Sohn Hagens, Freund Gerwins, Schatten Kriegsherzog, Krieger der Gefolgschaft;	17
Sindolf	Germane, Hermundure, Ottersippe, 20 Winter erlebt, Jungkrieger, Schatten Kriegsherzog, Krieger der Gefolgschaft;	17
Wilgard	Germane, Hermundure, Rabensippe, 27 Winter erlebt, Heilkundige der Gefolgschaft, Geliebte & Weib des Boiuvario;	17

Minna	Germane, Hermundure, Rabensippe, 23 Winter erlebt, Gefolgschaft, Rückkehr in Sippe;	17
Gefion, der Folterer	Germane, Hermundure, Ebersippe, 24 Winter erlebt, Krieger Gefolgschaft, Folterer;	17
Leif, der Friese	Germane, Friese, 34 Jahre alt, ehemaliger Centurio der Römer, Gefangener, Gefolgschaftsmann, Zenno Gefolgschaft, Hunno Huntare der Heerschar, nach Kampf Heimkehr zum Stamm;	17
Gandulf, der Bataver, zeitweilig Gaurus genannt	Germane, Bataver, 40 Jahre alt, Steuermann einer römischen Liburne, Gefangener, (Gaurus römischer Name), Gefolgschaft, Berater Hunno, Berater Kriegsherzog, nach Kampf Heimkehr zum Stamm;	17
Gaidemar	Germane, Hermundure, Bergesippe, Framensippe, 29 Winter erlebt, Krieger, Brandolf's Freund, Gerwins Pate, Hunno Gefolgschaft, Kriegsherzog der Hermunduren, Eldermann & Hunno neuer Sippe an Mündung Salu in Maa, Mitglied Stammesrat;	17
Ragna Rothaar	Germane, Hermundure, Bergesippe, 23 Winter erlebt, Übersiedler Framensippe, Tochter von Baldur Rotbart, Schwester von Brandolf, Jägerin	18

	und Kriegerin, Schatten Kriegsherzog, Weib Gaidemars, Mutter eines Sohnes;	
Sven	Germane, Hermundure, Bergesippe, 27 Winter erlebt, Übersiedler Framensippe, Irvins Bruder, Jäger, Krieger, neue Sippe Gaidemars;	18
Finia	Germane, Hermundure, Bergesippe, 25 Winter erlebt, Übersiedler Framensippe, Svens Weib, neue Sippe Gaidemars;	18
Ingo	Germane, Hermundure, Talwassersippe, 27 Winter erlebt, Übersiedler Framensippe, Krieger, neue Sippe Gaidemars;	18
Stilla	Germane, Hermundure, Bergesippe, 24 Winter erlebt, Übersiedler Framensippe, Ingos Weib, neue Sippe Gaidemars;	18
Daros (Wiesel)	Germane, Hermundure, Knabe von 12 Wintern, unbekannt Herkunft, lebt in neuer Sippe Gaidemars, flinker Dieb, Gerwin verpflichtet ihn bei der Heilerin Wilgard, Gehilfe der Heilerin;	18
Gerwin, Ragnas Sohn	Ragnas & Gaidemars Sohn, ein Jahr alt;	18
Degenar	Germane, Hermundure, Buchensippe, Überlebender, Eldermann Framensippe, Alter um 50 Jahre, linker Fuß verletzt, hinkt seit vielen Jahren;	18

Brandolf	Germane, Hermundure, Bergesippe, 26 Winter erlebt, Übersiedler Framensippe, jüngerer Sohn des Baldur Rotbart, Krieger, Hüter, Zenno Gefolgschaft, Hunno Horde der Hermunduren, Eldermann Framensippe;	18
Hella	Germane, Hermundure, Adlersippe, 24 Winter erlebt, Kriegerin, Schatten Kriegsherzog, Weib Brandolfs;	18
Eila	Germane, Hermundure, Buchensippe, Überlebende, Framensippe, Alter um 60 Jahre, älter als Degenar, Seherin & Kräuterweib;	18
Bertrun	Germane, Hermundure, Buchensippe, Überlebende, Framensippe, 38 Winter erlebt, Weib;	18
Gerald	Germane, Hermundure, Buchensippe, Gerwins Vater, etwa 35 Winter erlebt, Erinnerung -Tod im Kampf;	18
Frauke	Germane, Hermundure, Buchensippe, Überlebende, Framensippe, 19 Winter erlebt, Mädchen;	18
Goswin	Germane, Hermundure, Buchensippe, Überlebender, Framensippe, 16 Winter erlebt, Knabe, Ulfs Zögling;	18
Malte	Germane, Hermundure, Buchensippe, Überlebender,	19